

Bericht

des Petitionsausschusses über drei ihm vom hohen Landtage zur Berichterstattung und Antragstellung zugewiesene Gesuche um Unterstützung aus Landesmitteln:

1. des deutschen Schulvereines in Wien;
2. des Vorarlberger Unterstützungsvereines in Innsbruck;
3. der k. k. Staatsbahndirektion in Wien.

Hoher Landtag!

1. Mit Gesuch vom 25. Juni d. J. wendet sich der deutsche Schulverein durch den Landesauschuß an den hohen Landtag von Vorarlberg mit der Bitte um Gewährung eines jährlichen Förderungsbeitrages und legt zur Begründung dieser Bitte die „Übersicht über die Tätigkeit des deutschen Schulvereines im Vereinsjahre 1907“ bei.

Dieser Tätigkeitsübersicht entnehmen wir, daß der deutsche Schulverein mit Schluß des Jahres 1907 im ganzen 18 Schulen mit 33 Klassen und 47 Kindergärten mit 55 Abteilungen unterhielt, 75 Schulen aber und 97 Kindergärten unterstützte. Außerdem sorgte er in einer Reihe von Schulen für Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes, für deutschen Sprachunterricht, für Industrial-, Fortbildungs- und Musik-Unterricht. Er befaß zur Unterbringung von Vereins- oder öffentlichen Schulen und Kindergärten, sowie für Zwecke dieser Anstalten in 61 Orten Gebäude und Grundstücke und gewährte zur Unterbringung von Schulen und Kindergärten in 31 Orten Haussubventionen.

Büchereien wurden 75 mit Spenden bedacht und 66 Schulen zur Anschaffung verschiedener Lehr- und Lernmittel durch Anweisung entsprechender Beiträge unterstützt. In 76 Fällen erhielten Lehrkräfte Gehaltszulagen, Ehrengaben und Remunerationen.

An vielen Orten wurde armen Kindern das Schulgeld bezahlt, an anderen Beiträge zu den Schulumlagen geleistet oder Unterstützungen für arme Schulkinder in anderer Weise gewährt.

Der Rechnungsabluß per 31. Dezember 1907 des deutschen Schulvereines verzeichnet an Einnahmen K 628.880·70, an wirklichen Ausgaben K 493.453·87 und somit einen Gebarungüberschuß von K 135.426·89, der jedoch zum größten Teile auf das Konto noch unbezahlter Bewilligungen zu schreiben ist.

Wie aus vorstehenden Daten hervorgeht, ist das Wirken des deutschen Schulvereines ein sehr ausgedehntes und in den zwei- oder mehrsprachigen Kronländern Österreichs in bezug auf Gründung, Erhaltung oder Unterstützung deutscher Schulen von nicht zu unterschätzender Bedeutung, so daß eine Unterstützung desselben aus Landesmitteln dem Petitionsausschusse als hinreichend begründet erscheint.

2. Das Wirken des Vorarlberger Unterstützungsvereines in Innsbruck, der sich zum Zwecke gesetzt hat, dürftige Landsleute in Innsbruck und zwar: Studierende, Klinikbesucher, Durchreisende und Ortsarme nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel zu unterstützen, ist dem h. Landtage hinreichend bekannt. Der Petitionsausschuß glaubt daher, von einer näheren Begründung absehen zu können, wenn er den Vorarlberger Unterstützungsverein in Innsbruck abermals dem Wohlwollen des h. Landtages empfiehlt.
3. Die k. k. Staatsbahndirektion in Wien richtete am 23. März 1907 an den Landesauschuß von Vorarlberg ein Bittgesuch um Unterstützung aus Landesmitteln, dem wir folgendes entnehmen:

„Die Konferenz der österreichischen Eisenbahndirektoren hat in ihrer Sitzung vom 14. Februar 1907, einem Antrage der k. k. Staatsbahndirektion Wien folgend, den Beschluß gefaßt, gemeinsame, alle Bahnen und Länder Österreichs, sowie Bosnien, die Herzegowina und das Fürstentum Siechtenstein umfassende Reklamebroschüren für den Reiseverkehr aufzulegen und im Auslande unentgeltlich, im Inlande um einen den Herstellungskosten entsprechenden Preis an das Publikum abzugeben.

Diese Reklamebroschüren sollten in einheitlicher und künstlerischer Ausstattung unter Ausschließung jeder Art geschäftlicher Reklame in 8 Hefen, enthaltend Darstellungen der nachstehend angeführten Verkehrsgebiete in Wort und Bild, aufgelegt werden:

- Heft 1. Niederösterreich und Wien.
- „ 2. Oberösterreich und Salzburg.
- „ 3. Nordtirol, Vorarlberg und das Fürstentum Siechtenstein.
- „ 4. Südtirol und die Dolomiten.
- „ 5. Steiermark, Kärnten, Krain.
- „ 6. Österr. Krain, Bosnien und die Herzegowina.
- „ 7. Böhmen, Mähren, Schlesien.
- „ 8. Galizien und die Bukowina.

Jedes dieser Hefen soll in 50.000 Exemplaren in deutscher, französischer, englischer, italienischer und russischer Sprache erscheinen und sollen namentlich die ausländischen Bahn-, Schiffs- und Reiseagenturen mit solchen Broschüren zur Abgabe an das über Reisen in Österreich Auskunft suchende Publikum und zwar reichlich dotiert werden.

Da aber die Kosten eines derartigen Reklamewerkes sich sehr hoch belaufen und aus dem gesteigerten Zuzuge an Fremden nach Österreich, den die österr. Eisenbahnen mit Recht erhoffen, diese nicht allein, sondern nur zum geringeren Teile Nutzen ziehen werden, mußte die österreichische Eisenbahndirektorenkonferenz die Inangriffnahme des Werkes von der Bedingung abhängig machen, daß ein angemessener Teil der Kosten durch Subventionen seitens der anderen an der Sache interessierten Faktoren gedeckt werde.

Als solche wurden in erster Linie auch die Landesauschüsse der einzelnen im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder ins Auge gefaßt.

Der Landesauschuß hat nun im April d. J. den Beschluß gefaßt, die Zuschrift der k. k. Eisenbahndirektion in Wien dem hohen Landtage bei seinem Wiederzusammentritte in Vorlage zu bringen, welcher den Petitionsausschuß mit der Berichterstattung und Antragstellung in gegenständlicher Sache betraute.

Der Petitionsausschuß gibt seiner Anschauung nun dahin Ausdruck, daß die geplante Broschürenreklame immerhin den geplanten Erfolg eines vermehrten Fremdenzuzuges nach Österreich und nicht zuletzt nach Vorarlberg haben kann.

Nachdem der hohe Landtag von Vorarlberg sein Interesse an der Hebung des Fremdenverkehrs schon wiederholt auch durch Gewährung von Beiträgen zur Unterstützung und Förderung von der Reklame dienenden Werken bekundet hat, so glaubt der Petitionsausschuß im Hinweife auf die Gründe, welche den Landtag zur Gewährung von Unterstützungsbeiträgen bei ähnlichen Unternehmungen

bewogen haben, auch dieses die Hebung des Fremdenverkehrs fördernde Reklamewerk dem hohen Landtage zur Unterstützung empfehlen zu können.

Der Petitionsauschuß spricht schließlich auch die sichere Erwartung aus, daß in Heft 3 der in Frage stehenden und von der k. k. Staatsbahndirektion in Aussicht genommenen Reklamebroschüren das Land Vorarlberg jene Berücksichtigung erfahre, die es schon seiner vielen landschaftlichen Schönheiten wegen verdient.

Im Hinweise auf vorstehende Ausführungen stellt der Petitionsauschuß folgenden

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Dem deutschen Schulvereine in Wien wird der Betrag von 100 K;
2. dem Vorarlberger Unterstützungsvereine in Innsbruck der Betrag von 100 K;
3. der k. k. Staatsbahndirektion in Wien ein solcher von 200 K bewilligt.“

Bregenz, am 26. September 1908.

Johann Kohler,
Obmann.

Defau Mayer,
Berichterstatter.